

<https://blog.de.erste-am.com/risiken-von-fonds-verstehen-wer-nicht-wagt-der-nicht-gewinnt/>

Risiken von Fonds verstehen – wer nicht wagt, der nicht gewinnt

Anna Erlacher



© (c) iStock

In diesem Blog analysieren wir die unterschiedlichen Arten von Risiko, über die man sich vor einem Fondsinvestment im Klaren sein sollte. Wir zeigen auf, welche Überlegungen man zum Einstiegszeitpunkt und zur Veranlagungsdauer anstellen sollte.

Ertrag, Sicherheit oder Verfügbarkeit?

Beim Investieren finden sich Anleger:innen in einem Spannungsfeld zwischen Ertrag, Sicherheit und Verfügbarkeit wieder. Ein Investment mit voller Sicherheit, hohem Ertrag und jederzeitiger Verfügbarkeit gibt es leider nicht. Als Anlegerin oder Anleger muss man Kompromisse eingehen, um die für sich passende Anlageform zu finden. In der Regel gilt: *Je höher der mögliche Ertrag, desto höher das erwartete Risiko und desto länger die notwendige Veranlagungsdauer.*

Wie sich das mit den möglichen Risiken und der Veranlagungsdauer im Detail verhält, schauen wir uns im Folgenden näher an.

Welche Risiken gibt es beim Investieren in Fonds?

Die wichtigste Risikoform, die Anleger:innen am stärksten spüren, ist das **Marktrisiko**. Darunter versteht man das Risiko, dass der Investmentfonds an Wert verliert, weil die im Fonds enthaltenen Wertpapiere im Kurs schwanken.

Je nach Fondsart verfügt ein Fonds über mehr oder weniger Marktrisiko – Aktienfonds weisen typischerweise ein höheres Marktrisiko auf als Anleihenfonds. Ein hilfreicher Indikator zur Einschätzung dieses Risikos kann der „Synthetic Risk and Reward Indicator“ (SRRI) sein. Auf einer Skala von 1 bis 7 wird dieser im Basisinformationsblatt (BIB) dargestellt. Er zeigt an, wie hoch die Schwankungen des Fondsanteilspreises in der Vergangenheit waren. Eine andere Messgröße ist die **Volatilität**, die auf Factsheets zu finden ist.

In beiden Fällen gilt: Je höher die Zahl auf der Skala oder die Volatilität in Prozent, desto höher waren die Preisschwankungen des Fonds in der Vergangenheit. Auch wenn das keinen Rückschluss auf zukünftige Preisbewegungen zulässt, können diese Indikatoren beim Vergleich von Fonds doch recht hilfreich sein, um zu verstehen, wie sehr das Investment schwanken könnte.

Präferieren Anleger:innen Fonds, die ihren Fokus auf bestimmte Branchen oder Länder legen, kommen **spezifische Branchen- oder Länderrisiken** für diese Bereiche hinzu. So führten beispielsweise die Sanktionen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg zum Aussetzen des Handels in auf Russland spezialisierte Fonds.

Die Risiken in diesem Bereich sind sehr divers und werden in den entsprechenden Fondsdokumenten dargestellt. Breiter gestreute Fonds streuen auch diese Risiken, wodurch die Auswirkungen im Ereignisfall nicht so groß sein sollten.

Zahlreiche Fonds investieren breit gestreut und beinhalten dadurch Wertpapiere, die in unterschiedlichen Währungen notieren. Ein globaler Aktienfonds wird beispielsweise Aktien aus Amerika (z.B. Apple in USD) halten, aber ebenso Aktien aus Europa (z.B. BMW in EUR) und Aktien aus Asien (z.B. Sony in JPY). Oft kaufen Fondsmanager:innen die Aktien in deren Lokalwährung. Somit ergibt sich daraus zusätzlich ein **Währungsrisiko**. Da nicht nur die Kurse der Wertpapiere schwanken, sondern auch die Wechselkurse der Währungen, hat dieses Risiko direkten Einfluss auf die Performance eines Fonds und wird von den Fondsmanager:innen auch aktiv gemanagt. Auch wenn Anleger:innen den Fondsanteilschein in einer bestimmten Währung kaufen, in Österreich meist in Euro, bedeutet das nicht, dass es im Fonds kein Währungsrisiko gibt. Sobald die Fondsmanager:innen in Werte außerhalb der Eurozone investieren, besteht ein Währungsrisiko.

Ein weiteres Risiko, über das sich Anleger:innen beim Investment in Fonds im Klaren sein sollten, ist das **Emittentenrisiko**, das gleich auf mehreren Ebenen besteht. Bei Direktinvestments in Aktien wäre ein Großteil des Investments verloren, sobald der **Emittent** Konkurs anmeldet. Auf Fondsebene sind Anleger:innen von diesem Risiko unterschiedlich betroffen. Einerseits handelt es sich bei Fonds um **Sondervermögen**, das vom Vermögen der Fondsgesellschaft, die den Fonds verwaltet, oder der Depotbank, bei der die Wertpapiere des Fonds gehalten werden, streng getrennt ist. Selbst im Fall des Konkurses der Fondsgesellschaft oder der Depotbank bleibt das Sondervermögen weiterhin verfügbar. Da aber das Fondsvermögen selbst in eine große Anzahl an Direktinvestments veranlagt ist, weist der Fonds weiterhin ein Emittentenrisiko auf – auch wenn dieses aufgrund der Diversifikation gegenüber Direktinvestments stark

reduziert ist.

Kann ich mein Vermögen vor Risiken schützen?

Kurz gesagt – nein. Investieren ist immer mit Risiken verbunden. Anlageformen, die etwas anderes versprechen, zeigen die Risiken zumeist nur nicht. Allerdings ist es im Gegensatz zum allgemeinen Bauchgefühl auch nicht risikolos, nichts zu tun und sein Geld am Spargbuch oder unter der Matratze zu lagern. Auf dem Spargbuch sollte man zwar geringe Beträge als „Notgroschen“ für unvorhersehbare Ausgaben oder auch kurzfristig verfügbare liquide Mittel bereithalten, aber bei Spareinlagen kommt das **Inflationsrisiko** zum Tragen, wodurch das Geld an Kaufkraft verliert. Die Inflation ist gerade 2022 auch im Alltag wieder deutlich spürbar geworden. Mehr Informationen zum Thema Inflation und wie man sein Ersparnis davor schützen kann, finden Sie [hier](#).

Wie eingangs erwähnt, kann auch die Veranlagungsdauer Einfluss auf den möglichen Ertrag haben. Viele Risiken können in ihrer Auswirkung reduziert werden, indem der **Anlagehorizont** entsprechend lange gewählt wird. Zusätzlich stellt sich sehr oft die Frage des „richtigen“ Einstiegszeitpunkts, doch dieser ist nur schwer vorherzusagen. Somit bietet es sich an, über einen längeren Zeitraum immer wieder kleinere Beträge zu investieren – [z.B. über einen s Fondsplan](#) mit monatlichen Einzahlungen ab EUR 50,-. Diese Vorgehensweise hat sich über die Jahre bewährt. Sie bietet den Vorteil, nicht das gesamte Kapital auf einmal anzulegen und somit auch Fondsanteile im Fall von fallenden Kursen günstiger nachzukaufen.

“Time in the market beats timing the market”

Zusammengefasst: Fondsinvestments sind mit unterschiedlichen Risiken verbunden, die in den Fondsdokumenten dargestellt werden. Mit einem breit gestreuten, aktiv gemanagten Mischfonds überlässt man das Risikomanagement bezüglich Markt, Branchen, Ländern und Währung erfahrenen Fondsmanager:innen. Auch wenn diese nicht immer nur Wertsteigerungen gewährleisten können, so wird das Risiko des Investments bei entsprechend langer Anlagedauer und Streuung des Einstiegszeitpunkts doch reduziert.

Welche Risiken gibt es beim Investieren in Fonds?

Diese Indikatoren helfen bei der Einschätzung des Risikos

 <p>Marktrisiko Synthetic Risk and Reward Indicator (SRRRI) und Volatilität</p> <p>Je höher die Zahl auf der Skala oder die Volatilität in Prozent, desto höher waren die Preisschwankungen des Fonds in der Vergangenheit.</p>	 <p>Branchen-, Länderrisiko Fokus auf bestimmte Branchen oder Länder</p> <p>Die Risiken in diesem Bereich sind sehr divers & werden in den entsprechenden Fondsdokumenten dargestellt. Breiter gestreute Fonds streuen auch diese Risiken.</p>	 <p>Währungsrisiko Wertpapiere mit verschiedenen Währungen</p> <p>Da die Wechselkurse der Währungen schwanken, hat dieses Risiko direkten Einfluss auf die Performance eines Fonds.</p>
 <p>Emittentenrisiko Konkursanmeldung der Emittent:innen</p> <p>Das Fondsvermögen ist streng getrennt vom Vermögen der Fondsgesellschaft, auch im Fall ihres Konkurses bleibt das sogenannte Sondervermögen weiterhin verfügbar.</p>	 <p>Inflationsrisiko Geld verliert an Kaufkraft</p> <p>Auf dem Spargbuch sollte man zwar geringe Beträge als „Notgroschen“ bereithalten, aber bei Spareinlagen kommt das Inflationsrisiko zum Tragen, wodurch das Geld an Kaufkraft verliert.</p>	 <p>Veranlagungsdauer Anlagehorizont und Einstiegszeitpunkt</p> <p>Viele Risiken können in ihrer Auswirkung reduziert werden, indem der Anlagehorizont entsprechend lange gewählt wird.</p>



Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Anna Erlacher

Business Process Manager, Erste Asset Management